

# Der Bezirksfeuerwehrverband Pustertal von 1887 bis 1919



Bezirksausschuß 1889

## Vorausgang

Die Feuerwehren Osttirols einschließlich der Feuerwehren des östlichen Pustertales hatten sich bereits im Jahr 1884 zum Bezirk Lienz zusammengeschlossen. Die Gründungsversammlung fand am 4. Februar 1884 in Innichen statt. Initiator und erster Obmann war Ludwig Hölzl - Ritter von Thierburg aus Innichen.

Die 14. Delegiertenversammlung des Deutsch-Tirolischen Gauverbandes, die am 12. September in Bozen tagte, erteilte die Weisung, dass sämtliche im gleichen Sprengel einer k. k. Bezirkshauptmannschaft befindlichen Freiwilligen Feuerwehren sich zu einem Bezirksverband zusammenschließen und die behördliche Anerkennung erwirken sollten.

## Die Gründung des Bezirksfeuerwehrverbandes des Pustertales

Dem Beispiel der Osttiroler Feuerwehren und der Weisung der Deutsch-Tirolischen

Gauverbandes folgend, traf der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bruneck, Josef Kofler, die ersten Vorbereitungen, um den Bezirksverband der Freiwilligen Feuerwehren des Pustertales zu gründen. Er holte sich die Einwilligung der fünf übrigen Pustertaler Feuerwehren Sand, St. Lorenzen, Welsberg, Niederdorf und Toblach und lud dieselben zur Gründungsversammlung am 13. März 1887 nach Welsberg in den Gasthof Prünster ein.

In der nächsten Wochenausgabe des „Pustertaler Boten“ wird von der Gründung des 11. Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehr berichtet. In den folgenden Rundschreiben des Bezirksverbandes zeichnet Josef Kofler als Obmann.

Am 11. September 1887 fand in Niederdorf der 15. Delegiertentag des Gauverbandes statt. Am Rande dieser Tagung erfolgte eine Besprechung der Pustertaler Delegierten. Diese Besprechung wurde im Nachhinein als der erste Bezirksfeuerwehrtag des Pustertales bezeichnet.

In den folgenden Jahren wurden weitere

Freiwillige Feuerwehren gegründet. Bis zum Jahr 1919 zählte der Bezirk insgesamt 31 Freiwillige Feuerwehren.

Die Bezirksfeuerwehrtage fanden in den einzelnen Feuerwehren statt. Gegebenenfalls wurde dabei auch gleichzeitig das Gründungsjubiläum der entsprechenden Feuerwehr gefeiert.

## 1. Weltkrieg und Abtrennung von Tirol

Aufgerufen durch die Generalmobilisierung stellten sich alle wehrfähigen Männer für den Krieg. Den Feuerwehren wurden dadurch die fähigsten, stärksten und erfahrensten Leute entzogen.

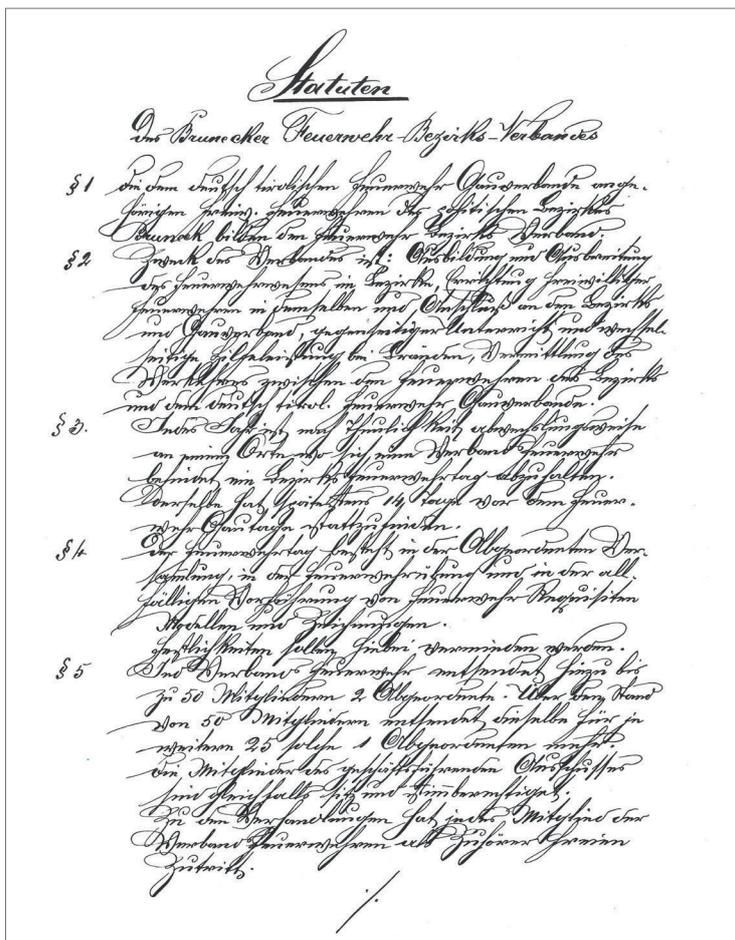
Das Eroberungsziel war unsere eigene Heimat Südtirol. Über die am Talschluss der südlichen Seitentäler des Pustertales verlaufenden Gebirgsketten und Pässe zog sich die Frontlinie. Das Pustertal, das Sextner- und Höhlensteintal, das Prager- und das Gadertal waren übersät mit Militärlagern und den Depots für den Nachschub. Männer, die bei der Generalmobilisierung noch untauglich oder schon zu alt waren, jedoch noch ein Gewehr tragen und ihre Beine bewegen konnten, rückten zu den Standschützen an die Dolomitenfront ein. Bei den Feuerwehren in den Dörfern ver-



# Feuerwehrgeschichte

blieben nur noch wenige alte Männer und Invaliden. Der Präsident des österreichischen Reichsverbandes der freiwilligen Feuerwehren, Herr Reginald Czermack, empfahl in einem Rundschreiben den Feuerwehren, Mädchen und Frauen für den Feuertdienst heranzuziehen, und diesen die notwendigste Ausbildung zukommen zu lassen. Dieser Aufforderung wurde sofort Folge geleistet, und in allen Dörfern warb man weibliche Mitglieder an, die sich im Feuertdienst nicht weniger bewährten als die Männer. Es galt nämlich während dieses Krieges eine Reihe von Bränden zu löschen, wovon wohl einige auf feindlichen Beschuss andere auf die Einwirkung von Brandgranaten zurückzuführen waren.

Nach fünfjähriger Unterbrechung wurde am 12. Oktober 1919 in Bruneck wieder ein Bezirksfeuerwehrtag durch den Ortskommandanten anberaumt. Zum Bezirksobmann wurde Herr Anton Mariner bestellt,



zum Stellvertreter und geschäftsführenden Obmann Herr Kofler, zum Schriftführer und Kassier, Herr Damias.

**Quelle:** „Festschrift zum hundertsten Gründungsjahr des Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehren des Pustertales 1887–1987“

Die Feuerwehren von Innichen, Sexten, Winnebach und Vierschach, die bisher dem Bezirk Lienz angehört hatten, ersuchten um die Aufnahme in den 11., den politischen Bezirk Bruneck. Durch die Teilung Tirols waren die genannten Wehren vom Bezirk Lienz abgeschnitten worden.

Bei dieser Bezirkstagung wurde außerdem mehrheitlich beschlossen, nicht dem Trienter Feuerwehrtverband beizutreten, sondern die Gründung eines eigenen Südtiroler Landesverbandes voranzutreiben.

Im Juni 1921 fand in Bozen die Gründung des „Hauptverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols“ statt. Sieben Bezirksverbände mit insgesamt 176 freiwilligen Feuerwehren traten dem neuen Landesverband bei.

**DER AFFENGEILE PARTYSHOT MADE IN SÜDTIROL**

**-5% RABATT FÜR ALLE FEUERWEHREN**

**#AFFENGEIL #AFFENGEIL**

TASTE IT - LOVE IT!  
Schnapsstube KG . Tel. +39 340 073 90 65  
info@liko.bz . www.affen-geil.it

\*RABATT GÜLTIG FÜR ALLE FEUERWEHRVEREINE BIS ZUM 31.12.2022. BEI EINKAUF BEIM HÄNDLER INFO UND RECHNUNG DES JEWEILIGEN HÄNDLERS AN INFO@LIKO.BZ SENDEN. DER RABATTBETRAG WIRD ANSCHLIESSEND DIREKT VON DER FIRMA LIKO AUSBEZAHLT.